

L 7320-RV3.1	2	1,5 km südwestlich Plattenhart	2 ha															
L 7320-RV3.2	3	1,5 km südwestlich Plattenhart	38 ha															
Stubensandstein-Formation (km4)	<b>Naturwerksteine</b> {mögliche Produkte: Werksteine für Werk- und Ornamentsteine (Grabmale und Denkmale ohne bildhauerischen Einsatz, Platten, Massivbauten und Mauerwerk)}																	
1,3–2 m	ehemaliger Steinbruch Plattenhardt (RG 7321-302), Lage: R <sup>35</sup> 13 000, H <sup>53</sup> 89 080																	
3 m																		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Grobsandstein, hart, kieselig gebunden, gelblich, z. T. rötlich gebändert.</p> <p><b>Geologisches Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens</p> <table border="0"> <tr> <td>390</td> <td>–</td> <td>389</td> <td>m NN</td> <td>Humus</td> </tr> <tr> <td>389</td> <td>–</td> <td>388</td> <td>m NN</td> <td>Sandstein, plattig aufgewittert (Stubensandstein-Formation, km4)</td> </tr> <tr> <td>388</td> <td>–</td> <td>385</td> <td>m NN</td> <td>Grobsandstein, hart, kieselig gebunden, gelblich, z. T. rötlich gebändert (Stubensandstein-Formation, km4)</td> </tr> </table> <p><b>Tektonik:</b> Nordwestlich des Vorkommens befindet sich eine NW–SE streichende Störung.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Im Steinbruch Plattenhardt (RG 7321-302) betrug die ehemals genutzte Mächtigkeit 3 m. Als Ablagerung in einem System weit verzweigter Rinnen ändert sich die Mächtigkeit der einzelnen Sandsteinpakete rasch von wenigen dm bis maximal 8–10 m. <b>Abraum:</b> Der Abraum aus Boden und plattig aufgewittertem Sandstein ist im Steinbruch Plattenhardt (RG 7321-302) bis zu 2 m mächtig.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Die Gewinnbarkeit von Blöcken in ausreichender Größe kann kleinräumig durch Störungen und Kluftsysteme stark variieren.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Die Flächenabgrenzung orientiert sich im Wesentlichen an dem Ausstrich der Stubensandstein-Formation nach der GK 25, Blatt 7321 Filderstadt (FRANK 1938), ergänzt durch die Profilaufnahme im Steinbruch Plattenhardt (RG 7321-302). Die Unterteilung des Vorkommens in zwei Teilflächen erfolgte mit Hinblick auf eine mögliche Gewinnung von Naturwerksteinen für die Restaurierung des Ulmer Münsters.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bauwürdigkeit und Gewinnbarkeit des Vorkommens ist über den ehemaligen Steinbruch Plattenhardt (RG 7321-302) belegt. Ansonsten wurde die Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7321 Filderstadt (FRANK 1938) herangezogen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Im Steinbruch Plattenhardt (RG 7321-302) wurden ehemals harte, kieselig gebundene, gelbliche, z. T. rötlich gebänderte Grobsandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) in einer Mächtigkeit von mindestens 3 m abgebaut. Als Ablagerung in einem System weit verzweigter Rinnen ändert sich die Mächtigkeit der einzelnen Sandsteinpakete rasch von wenigen dm bis maximal 8–10 m, sie verzahnen sich oft vertikal und lateral mit grünen und rotvioletten Tonsteinen. Zur Abgrenzung bauwürdiger Vorkommen ist stets eine detaillierte Erkundung erforderlich. Eine endgültige Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten nicht vorgenommen werden. Die mögliche Bedeutung des ehemaligen Steinbruchs Plattenhardt (RG 7321-302) liegt aus Sicht des Denkmalschutzes z. B. darin begründet, dass hier mögliche Reserven für die Restaurierung des Ulmer Münsters aus heimischem Stubensandstein vorliegen.</p>				390	–	389	m NN	Humus	389	–	388	m NN	Sandstein, plattig aufgewittert (Stubensandstein-Formation, km4)	388	–	385	m NN	Grobsandstein, hart, kieselig gebunden, gelblich, z. T. rötlich gebändert (Stubensandstein-Formation, km4)
390	–	389	m NN	Humus														
389	–	388	m NN	Sandstein, plattig aufgewittert (Stubensandstein-Formation, km4)														
388	–	385	m NN	Grobsandstein, hart, kieselig gebunden, gelblich, z. T. rötlich gebändert (Stubensandstein-Formation, km4)														